

Die Geschichte der Burg

Breit, mächtig und weithin sichtbar thront die Burg Stettenfels über Untergruppenbach. Keiner kann sie übersehen, der auf der Autobahn von Stuttgart aus nach Norden fährt oder sich von Heilbronn aus ostwärts in Richtung Löwensteiner Berge begibt.

Im 11. Jahrhundert erbaut, war sie vermutlich eine fränkische Reichsburg. Später wechselte der Besitz an die zahlreichen Grafen der umliegenden Ortschaften.

Ab dem Jahre 1356 waren Burg und Herrschaft Stettenfels in den Händen des Ritters Burkhard von Sturmfeder. Es folgten weitere private Herrschaften bis im Jahr 1504 Herzog Ulrich von Württemberg im Pfälzer Krieg Burg und Herrschaft Stettenfels eroberte und sie 1507 Konrad Thumb von Neuburg zum Lehen gab.

Die Erben Konrad Thumbs verkauften 1527 an Philipp von Hirnheim, der hier 1536 die Reformation durchführte. 1551 erwarb Graf Anton Fugger, der Neffe Jakobs des Reichen die Burg Stettenfels. Sein Sohn Hans baute 1575 die Burg mit beträchtlichen Kosten zu einem Renaissanceschloss um. Daher auch die heutige Doppelbezeichnung Burg-Schloss-Stettenfels.

Der Stettenfels blieb bis zu seinem Verkauf an den Herzog Karl von Württemberg im Jahre 1747 im Besitz der Familie Fugger. 1862 kaufte die Gemeinde Untergruppenbach den Besitz. Es folgten 1852 der Rotgerber Friedrich Korn aus Calw, 1858 Anton Meyer, Kaufmann aus Hamburg, 1881 der Gutsherr Friedrich Bürkle und 1888 der Landwirt Christian Hildt aus Weinsberg.

1901 übernahm der Oberst Dr. Walter Putsch aus Köln den Besitz und baute ihn im Stil der Jahrhundertwende um. 1918 wurde die Burg Sitz der Familie von Haldenwang. Der Schuhfabrikant Siegfried Levi aus Kornwestheim erwarb im Jahr 1925 Burg und Anwesen und errichtet ein anerkanntes Gestüt. Als Jude musste er 1934 unter dem Druck des Naziregimes zwangsverkauft und floh nach Südafrika. Reichsbauminister Speer wollte nun eine Ordensburg errichten und Untergruppenbach zu einem Vorzeigeort machen. Bevor jedoch größere bauliche Maßnahmen getätigt werden konnten, brach der Krieg aus.

1945 kam der durch die Wirren des Krieges schwer in Mitleidenschaft geratene Stettenfels unter amerikanische Vermögensverwaltung. 1946 pachtete das Evangelische Hilfswerk die Burg und richtete darin ein Freizeiten-, Gilden- und Altersheim ein.

1951 wurde der Stettenfels im Wiedergutmachungsverfahren an die Witwe von Siegfried Levi zurückgegeben. Sie verkaufte ihn 1957 an Dr. Friedrich Spieser-Hünenburg, der die Burg 37 Jahre lang besaß. Seine Erben verkauften schließlich an den Fleiner Architekten Roland Weimar, der sich seither um die dringend gewordene Renovierung kümmert und die Burg Stettenfels Stück für Stück einer neuen Nutzung zuführt.

Die Chronologie der Burg

- 1100 Grafen von Calw-Löwenstein waren Besitzer der Herrschaft Gruppenbach
- 1277 Vertrag zwischen Engelhard dem Älteren und Konrad dem Jüngeren 1634 Familie Fugger von Weinsberg und Ludwig den Pfalzgrafen am Rhein
- 1335 Engelhard von Hirschhorn erwarb Teile der Burg Stettenfels an Württemberg Hans Wigmar, Haintz Wigmar und Peter Fuer, ehrbares Patriziergeschlecht besaßen ebenfalls Teile der Burg Stettenfels
- 1356 Ritter Burkart Sturmfeder
- 1442 Verpfändung durch Schwigger Sturmfeder an Württemberg
- 1462 Friedrich Sturmfeder verkauft für 5.020 Gulden die Burg an 1829 Gemeinde Gruppenbach Raben von Helmstatt
- 1478 Götz von Adelsheim, Zeysolf von Adelsheim
- 1507 Conrad Tumb von Neuburg
- 1525 Hans Konrad Thumb von Neuburg
- 1527 Hans Konrad Thumb von Neuburg verkauft für 14.000 Gulden 1901 Walther Putsch die Herrschaft Stettenfels an Wolff Philipp von Hirnheim
- 1546 Hans Walther von Hirnheim
- 1551 Anton Fugger und die Söhne des verstorbenen Bruders Raimund Fugger
- 1632 schwedischer Geheimsekretär Nicodemus von Ahausen
- 1634 Familie Fugger
- 1747 Anton Sigmund Fugger verkauft für 207.500 fl die Herrschaft Stettenfels an Württemberg
- 1751 Oberamt Beilstein
- 1810 Oberamt Heilbronn
- 1812 Oberamt Besigheim
- 1829 Gemeinde Gruppenbach
- 1852 Rotgerber Friedrich Korn
- 1858 Anton Mayer
- 1881 Friedrich Bückle
- 1888 Christian Hildt
- 1901 Walther Putsch
- 1918 von Haldenwand (Witwe des Regimentskommandeurs)
- 1925 Siegfried Levi
- 1939 NSDAP
- 1945 Amerikanische Vermögensverwaltung
- 1946 Hilfswerk evangelische Kirche
- 1951 Siegfried Levis Witwe erhält den Besitz zurück
- 1957 Friedrich Spieser Hünenburg
- 1987 Erbgemeinschaft Spieser
- 1994 Roland Weimar